

PAPIER THEATER

Heft 1 / 2016 · Nr. 41 · 24. Jahrgang

Preis:



INHALT

Seite

Christian Reuter

Martin Haase

Marianne Wahnrau

Martin Haase

Nina Schneider

Brigitte Lehnberg

Birthe Thiel

PAPIERTHEATER

Zeitschrift des Vereins Forum Papiertheater e.V.
ISSN 1616-8585

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

1. VORSITZENDE

Sieglinde Haase, Ackerstraße 14, 42857 Remscheid, Tel.: 02191-77 287, haase.remscheid@freenet.de

2. VORSITZENDER

Jens Schröder, Torgauer Str. 5, 28215 Bremen, Tel: 0421-37 46 29, jens.schroeder@ttssyke.de

REDAKTION

Sabine Herder, Victoriast. 15, 50668 Köln, 0221/13 81 00, redaktion-papiertheater@web.de

LAYOUT

Marco Reinhard, mr-productions, Friedrichstraße 32, 50321 Brühl, Tel. 02232-99 32 157, www.mr-productions.de

VERTIEB

Hans Ahrens, Seestraße 164, 25469 Halstenbek, Tel.: 04101-44 714, info@cels-galerie.de

Unverlangt eingesandte Manuskripte haben keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich vor, Texte in Absprache mit den Autoren, zu bearbeiten und zu kürzen.

Bereits in anderen Papiertheaterpublikationen veröffentlichte Texte können für die Druckausgabe nicht berücksichtigt werden.

© Fotos: Wiesecke: Christian Reuter; Röhler: Brigitte Kramarczyk, Slg. Röhler, Darmstadt; Peil: Jana Scheiding, Papiertheater Peil; Hubschrauber: Martin Haase; Lithographie: Martin Haase; Braunschweig: Thomas Hirche, Günter Lehnberg, Hans Günther Papirnik, Elvira Wrensch; Preetz: Birthe Thiel; Museum umspädagogik: Museum Hanau; Nachruf Loose: Christian Reuter

© Textbeiträge: bei den Autoren

© Grafik: gramophone vector - Bitter/fotolia.com

liebe Leser,

einige alte Bekannte wiedertreffen. Dennoch soll in Zukunft der veränderten Zusammensetzung des Vereins wie der gesamten deutschen Papiertheaterszene Rechnung getragen werden. Weniger Sammlern stehen viele jüngere Spieler gegenüber, denen die Geschichte des Mediums (noch) nicht vertraut ist. Viele

ausgerichteten Institutionen ein. Auch dies soll Resonanz finden. Freuen Sie sich bitte mit uns an diesem Streifzug durch Geschichte, aktuelle Berichte, Spielpraxis, museumspädagogische Arbeit und Neuigkeiten aus dem Verein!

Zum Auftakt setzt Christian Reuter seine in DAS PAPIERTHEATER

Röhler kümmert, berichtet, wie weit ihre Bemühungen inzwischen gediehen

„Fliegen“ brachte. Unter dem Reihentitel: „Wie haben Sie das gemacht?“ werden in Zukunft weitere Spieler Tricks aus ihrer Theaterpraxis verraten. Nina Schneider

gogischen Arbeit. Auch dies ist nur ein erster Schritt in einer Reihe von Beiträgen zum Einsatz von Papiertheater in der pädagogischen Praxis. Martin Haase war in Thüringen bei einem der letzten Steindruckers Deutschlands zu Gast und kam beeindruckt zurück. Genau wie Brigitte Lehnberg, die als Teilnehmerin und Zuschauerin vom 1. Erzählfestival in Braunschweig erzählt. Schließlich konnten wir Birthe Thiel gewinnen, über Dirk und Barbara Reimers' Papiertheater-Ausstellung

Wir danken allen Beteiligten, die mit großem Engagement Texte und Bilder

gewonnener Grafiker Marco Reinhardt, mit großer Freude zum Gelingen des

Uns interessiert sehr, wie Ihnen das Ergebnis gefällt! Aus diesem Grund wird es vom nächsten Heft an eine Rubrik für Leserbriefe geben. Also bitte: Teilen Sie

unserer Zeitschrift in Zukunft wünschen!

Sabine Herdu

DIE LEBENSGESCHICHTE EINES PAPIERTHEATER-ENTHUSIASTEN

von Christian Reuter

Papiertheater. Angeregt durch einen Theaterbesuch im Kin

Bühne nach.



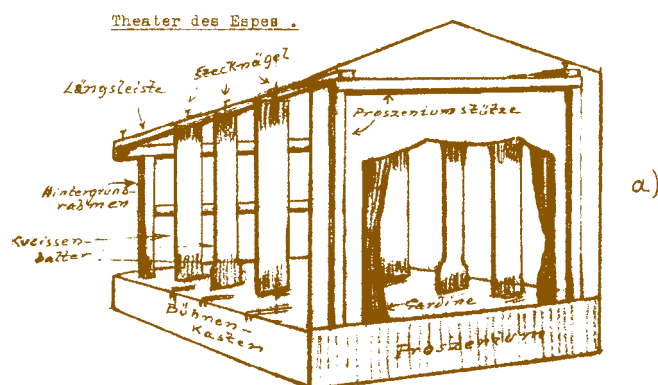
Stütze für
Kulissen und die
Hintergründe.
(Querschnitt)

Abb c).

Bald baute ihm sein Vater ein besseres Theater. Durch ei
nen Schulfreund mit eigenem Theater bekam er Kontakt
zum Berliner Papierwarenhändler Honrath. Dort fand er al
les, was er zum Papiertheaterspielen brauchte. Besonders

eigene Theater, zunächst mit den Proszenien von Schreiber

als er neue Bühnen für seine Töchter baute. Der gelernte In
genieur konstruierte die gesamte Bühnentechnik selbst und



a)

de, obwohl andere Techniken, ein neuer Theaterstil und vor

das Papiertheater jedoch bis in die Jetztzeit gepflegt. Nicht

vor allem in bürgerlichen Familien nicht nur für Beschäf

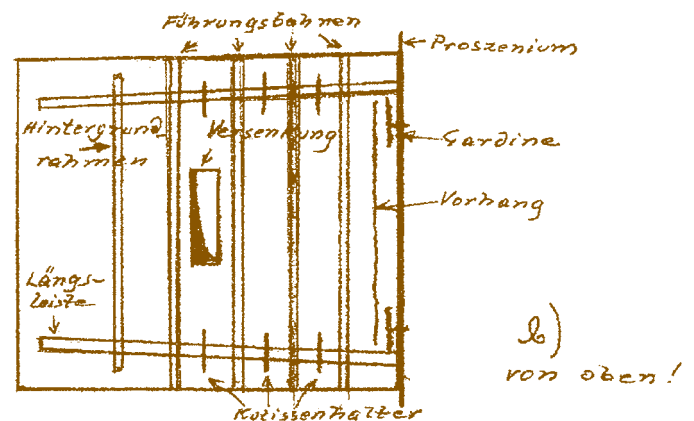
auch, welche Bildung spielend vermittelt wurde. Ich kann
mir vorstellen, dass diese Beschreibung für die – heutzutage

in das Thema gibt.

Seine persönliche Theatergeschichte beschreibt auch eine
besondere Erinnerung: Schon bei den frühen Aufführungen
des familiären Haustheaters las der Bruder seines Freundes
Karl die Rollentexte mit auffallend guter Stimme. Für diesen
Walter Espe (1895-1968), sollten die frühen Erfahrungen mit
dem Papiertheater die Berufswahl prägen. Als Schauspieler

Victor Corzilius zur Theaterszene im Berlin der dreißiger

Reihe bekannter Theaterleute und Schriftsteller, deren Le



b)
von oben!

wie schon angedeutet, nicht mit dieser Biographie auf. Nach
dem Krieg musste er beschädigte oder veraltete seiner The

auch Texte, besonders die des Verlags J. F. Schreiber, um sie

Anleitung mit dem Titel „Das schöne Kindertheater“ fest
und beschrieb den Bau, die Techniken und die Spielmög

in der englischen Gefangenschaft 1946 beschäftigte ihn

piertheatergeschichte unter dem Titel: „Meine Begegnung

beschreibt die Zeit etwa von 1900 bis in die 1940er Jahre,
eine Zeit, in der das Kindertheater aus den Papierbogen des

in der Zeit seiner Gefangenschaft – Themen für das Theater
als Gedanken und Entwürfe geschrieben und auch illustriert.
Seine Inspirationen waren das große Theater und die An
passung der Stoffe an die Möglichkeiten der kleinen Haus
bühne. Die Texte des Schreiberverlags, die er dramaturgisch
intensiv bearbeitete, blieben lange eine wesentliche Grund

Nach dem Krieg fand er auch Zugang zu englischen Papiertheaterstoffen, besonders aber bekam er Kontakt zum dänischen Geschäft „Priors Dukketeatret“ und wurde Mit-

dass die dänischen Theatertexte und auch die dortigen

er, dänische Texte zu übersetzen und zu bearbeiten: Übersetzungen von ca. 40 Texten sind uns heute bekannt. Bedeutend technischen Themen in „Suffløren“, der Zeitschrift des Instituts für Puppenspiel“ (DIP).

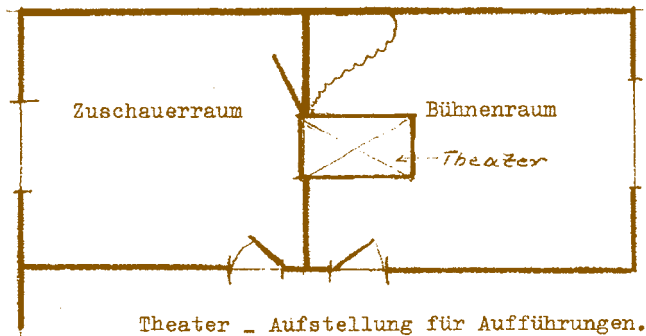
dem Gründer des Instituts für Theaterwissenschaft in Köln, Klüver im DIP Bochum und mit etlichen Museen sagt viel über seine lebenslange Beschäftigung mit dem Metier. Die Lebensgeschichte haben uns seine Enkel zur Veröffent-

des Originals veröffentlichen, sondern eine sich an das Original haltende lesbare Abschrift. Die Bilder haben wir mit (kursiv geschriebenen) Nummern versehen und in die Nähe

für bei den beiden Enkeln des Theaterenthusiasten – Patrick und Oliver Gallay – bedanken.

des Manuskriptes besorgte Christian Reuter, der behutsam alle handschriftlichen Bemerkungen, Ergänzungen und Korrekturen Hans Wieseckes in den Text einarbeitete. Der Text ist auf der Website von Forum PapierTheater e.V. unter der Rubrik „Archiv“ abgelegt.

Christian Reuter bearbeitete Fassung von Wieseckes



das Papiertheater (s. PAPIERTHEATER Sonderausgabe 2015) aber auch mit dem Verlag J. F. Schreiber, mit Carl Niessen,



In eigener Sache

Frei nach Karl Valentin: „Öffentlichkeitsarbeit ist schön, macht aber viel Arbeit.“ Eine Arbeit, die wir mit großer Be-

Keinem von uns wird es möglich sein, jedes der sieben (!) diesjährigen Festivals oder jede andere Veranstaltung zu be-

Wir suchen Berichterstatter, die bereit sind, ihre Eindrücke

Aufführungen berichten möchten. Auch, wenn uns ein Er-

Beiträge dankbar!

Sozial- und Sonderpädagogen, Dozenten sowie Coaches,

Schülern, Behinderten, Flüchtlingen, Studenten, Senioren, Managern oder anderen Gruppen berichten möchten.

Sie forschen schon länger an der Geschichte eines Verlages oder eines seiner Zeichner? Sie sind über eine schöne

wussten? Bitte lassen Sie uns daran teilhaben! Artikel zur

serer Zeitschrift und sollen es auch weiterhin bleiben.

Aktuelle Meldungen nimmt Robert Jährgig rjaehrig@papiertheater-heringsdorf.de gerne entgegen, Themenvorschläge richten Sie bitte an redaktion-papiertheater@web.de.

SHe

DIE KUNST DER LITHOGRAPHIE

von Martin Haase



Der Litho-Stein wird angefeuchtet

tert Müller, wie die Zeichnung auf den Stein kommt: entweder zeichnet man mit fetthaltiger Tusche oder Kreide direkt auf den Stein, graviert, kratzt oder schabt; auch kann man photographische Vorlagen auf einen lichtempfindlich gemachten Stein kopieren. Die Techniken sind enorm viel

Geheimnisse der Lithographie zu kennen. „Aber“, sagt er, „die Grundlagen weiß ich mittlerweile doch“ – und lächelt

Ist der Stein (idealerweise Solnhofener Plattenkalk) für den Druck vorbereitet, wird er angefeuchtet (Bild 1), ebenso auch

beides zusammen (Bild 2). Alte Druckpressen verstärken die

einmal. Dann präsentiert er den fertigen Bogen (Bild 3): es

Bei unserem Besuch in Schmiedebach kurz vor Ostern hatten wir die Gelegenheit, einem der letzten Lithographen bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen. Christian Müller,

Wurzbach betreibt, nahm sich die Zeit, uns die Geheimnisse

Die Begeisterung, mit der der über 70jährige sein Handwerk

prominenten Künstlern er schon zusammengearbeitet hat: Günter Grass zum Beispiel, und Armin Müller-Stahl.

nen Ausstellungsraum, und anhand einiger Beispiele erläu

Müller hegt auf seine alten Tage immer noch neue Pläne: so will er jungen Künstlern die Gelegenheit geben, mit dem alten Medium weiter zu experimentieren. Und eine große

le, soll zu einer Tapissierewerkstatt ausgebaut werden.

warben, um ihn zuhause im eigenen Theater auszustellen.



Mit einem Hebel wird der Druckstempel betätigt, und mit einer Kurbel wird ein Schlitten darunter hergeschoben, auf dem der Stein liegt



PAPIERTHEATERSAMMLUNG RÖHLER WIEDER ERWACHT

von Marianne Wahnrau

Stadt Darmstadt. Über Jahre fristete sie ein bescheidenes
gerte in Chargen an verschiedenen Orten, verlor an Ord

nommierten Künstlern. Es gibt Guckkästen mit Genreszenen
mit Textheften, Bildern, auch vollplastischen Figuren quellen
umfassende Korrespondenz, ein Bildarchiv von gewaltigem



Blick in die Sammlung

trag, die Sammlung zu pflegen und der Öffentlichkeit zu

ten einzuordnen und Computer-Dateien anzulegen. Das

einheitliche Holzgehäuse mit einem Glasfenster angepasst
bekamen. Seit er jedoch mit anderen Aufgaben betraut
wurde, schrumpfte auch die Zahl der Betreuer, ging schließ

kleine Museum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Gemeinsam mit einem kleinen Team ehrenamtlicher Mitar

Bühnen, kunsthandwerklichen Pretiosen, Entwürfen von re

Sammlung zu wecken. Der Einsatz zeigte Wirkung: Die Samm
lung Röhler ist wieder erwacht. Die Besucherzahl nimmt zu,

Sammlern, Spielern, Museen, Universitäten und Bitten um Vor
träge. Wir helfen bei Papiertheaterprojekten von Schulen, ha

Geyer gewinnen, mit seiner Niebergall-Bühne im gläser

inzwischen vervielfältigt und erfreut sich großer Beliebtheit
bei unseren Besuchern. Karl Eugen Schlapp widmete uns
nach einem Besuch der Röhler-Sammlung ein ganzes Kapitel
in seinem Band „Der Datterich und seine Illustratoren“ (2015).



Marianne Wahnrau; Foto © Brigitte Kramarczyk



Blick in die Sammlung

pierobjekte. Die Kunsthistorikerin Dr. Stephanie Hauschild gibt hilfreiche Tipps, wie man Grafiken fachgerecht erfasst

114 Bühnen, die uns noch so manches Rätsel aufgeben, so

Zwar haben wir nur montags geöffnet, aber die Tätigkeit

und Überraschungen bereit hält.

Stadt. Die Tochter des Theaterhistorikers Gerhard Wahnrau war nicht nur von Kindheit an mit Theater vertraut

milie von je her praktiziert wurde. Seit Ende 2013 hat sie sich ehrenamtlich der Betreuung der Sammlung Röhler verschrieben und versucht, der Sammlung die öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen, die ihr – gemessen an ihrer Bedeutung – zusteht.

SHe





Penny und Ludwig Peil mit ihrer Hase und Igel Bühne; Foto © Jana Scheiding

MIT SIEBENMEILENSTIEFELN ZWISCHEN MAINZ UND THÜRINGEN

Ein Interview mit Leanthé, genannt Penny, und Ludwig Peil

Er ist Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften, sie Kunsterzieherin. Beide unterrichten an Frankfurter Brennpunktschulen. Sie sind Sammler aus Leidenschaft und seit 2012 Inhaber einer alten Schule im Thüringischen Schmiedebach,

Begegnungsstätte für Papiertheaterenthusiasten jeder Art. Um das Haus besser in die kulturelle Landschaft der Region einzubetten, veranstaltet das Ehepaar Peil regelmäßig Treffen für Sammler und Spieler. Im August dieses Jahres wagen

Penny, Ludwig, warum ausgerechnet Papiertheater?

PP: Papiertheater bietet für uns unendliche Facetten, es ist vor allem Schönheit pur. Fast jeder ist allein vom Anblick wenn es nur in einer Vitrine steht. Gespielt wird das „alte

PP: Und irgendwann stellte sich heraus, dass die vermeint ren, jedoch immer bestückt mit Kleinmarionetten. Jetzt ging die Recherche los. Auf der Suche nach Papiertheaterfigu

Wie groß ist Eure Sammlung mittlerweile?

LP: (lacht) Sehr groß – wenn wir beide in Pension sind, wer

Seit wann sammelt Ihr?

LP: Wir sind seit 1998 ein Paar und bemerkten schon sehr tikmärkte besuchen. Dort erstanden wir zuerst Spielzeug: alte Porzellan- und Zelluloidpuppen, Puppenstuben und -häuser, Kaufläden, Blechbäder und irgendwann gesellte von den Bühnendekorationen, führten uns fortan unsere Kurzurlaube nach Tschechien, der Heimat der Marionet viele kleine Theater kaufen.

Ihr sammelt also vor allem Theater, keine Theaterbilderbogen?

PP: Selbstverständlich sammeln wir auch Theaterbogen, einige hängen in unserem Museum, der Großteil ist einem Zimmer untergebracht, das wir im letzten Frühjahr eigens

Gibt es besondere Interessen?

PP: Ich liebe vor allem die Dänen, insbesondere das Familien-Journal, jegliche Art von Schiffen und Meeresküsten und

Seix y Barral-Sammlung, die wir vor zwei Jahren von Dietger

In Eurer Sammlung gibt es einen Schwerpunkt, der in Deutschland eher weniger bekannt ist: tschechisches Papiertheater. Was ist das Besondere daran?

LP: Tschechisches Papiertheater ist eigentlich Marionet

nommierte Verlage wie z.B. Stapfer haben auch vereinzelt Papiertheaterfiguren aufgelegt, der Schwerpunkt lag jedoch eher auf der Produktion von Proszenien und Bühnendeko

PP: Die ca. 700 Marionetten in unserem Hause stammen

Es fällt außerdem auf, dass sich Eure Ausstellung stark an Märchenthemen orientiert. Hat das einen Grund?

PP: In unserem Eröffnungsjahr 2012 wurde das 200-jährige Jubiläum der Kinder – und Hausmärchen der Gebrüder Grimm gefeiert. Aus diesem Grund widmeten wir den bei



Museum: Die Alte Schule in Schmiedebach

Euer besonderer Stolz gilt?

LP: Unserer vollständigen Seix y Barral Sammlung, zwei gro

lern hauptberuflich auf Jahrmärkten und kulturellen Veran

PP: Den Großkulissen aus Christian Reuters Sammlung –

Schneewittchenszene ... alle 7 Zwerge sind noch da! Und zu

Satzdekorationen, welches der ehemalige Besitzer sogar in

LP: Und selbstverständlich dem Wiesecke-Theater, das sich als Leihgabe in unserem Museum befindet.

Ihr lebt in Mainz, arbeitet in Frankfurt am Main. Euer Muse-

um befindet sich in Thüringen. Wie kam es dazu?

LP: Zu dem Museum kamen wir wie die Jungfrau zum Kinde.

rationen bei ebay angeboten. Penny war zu diesem Zeit

Zimmer“, kam durch Zufall an die Emailadresse und schrieb

stiefeln alles seinen Gang. Zum Glück sind die 350 km zwischen Mainz und Thüringen auch an einem Wochenende

Und wie lebt es sich damit?

PP: Wir führen seit 4 Jahren sozusagen ein Doppelleben, das

groß, wenn Spieler zu Besuch sind und ein Gastspiel geben.

Ihr versucht seitdem, einen Platz in der Kulturlandschaft des südlichen Thüringens zu finden. Was habt Ihr bisher dazu unternommen? Klappt das?

PP: Seit 2012 finden in unserem Hause regelmäßig Veranstaltungen statt. Dazu zählen: Schmiedebacher Gespräche,

Bisher seid Ihr noch kein Schwergewicht auf der Papiertheaterlandkarte, Ihr habt aber in den letzten Jahren regelmäßig Spieler und Sammler zu Euch eingeladen. Wie geht es damit weiter?

PP: Es ist und war nie unser Ziel ein Schwergewicht auf

Ihre Aufführungen bringen „Leben in die Bude“ und das

Euer nächstes großes Vorhaben ist das „1. Thüringer Figurentheater-Fest“ unter dem Motto: „Märchen, Sagen und Geschichten – nicht nur aus Thüringen“. Was habt Ihr vor und wen wollt Ihr damit ansprechen?

PP: Erfreulicherweise findet unsere „Alte Schule“ in der Pa



piertheater-Welt im In- und Ausland immer mehr Beachtung und es hat sich in der Zwischenzeit sogar zu einem attraktiven kulturellen Ziel im Thüringischen Schiefergebirg

heater-Festspiel im Hotel und Tagungszentrum Schieferpark in Lehesten. Auf 12 Bühnen werden dort Papier-, Schatten-

LP: Einen weiteren Anreiz für Besucher und Spieler stellt direkt am Spielort das Technische Denkmal „Historischer Schieferbergbau“ der Berg - und Schieferstadt Lehesten dar. Des Weiteren ist für die Spieler ein Besuch im Museum für Steindruck (Kunsthau Müller, Wurzbach) angedacht. Der Steindrucker, Herr Christian Müller, wird für uns eine „Ext

nen der Firma Schreiber die „Gebirgslandschaft“ und den Figurenbogen Die Reise in 80 Tagen um die Erde für uns Besucher drucken.

Auf diesem Festival werdet Ihr auch als Papiertheaterspieler debütieren. Auf was dürfen wir uns da freuen?

LP: Wir, das „Papiertheater Kuriosa“, werden an diesen Tagen *Tannhäuser und Venus* debütieren. Wir, das sind Frau Irene Zoch, eine Freundin aus

vom „Theater am Ring“, Uwe Schlottermöller vom „1. Frei

PP: mich macht das „Gezappele“ hinter der Bühne verrückt, deshalb bin ich für die Gestaltung der Figuren zuständig.



Schreiber-Theater von 1901

Die auftretenden Geister hat ein autistischer Schüler aus ei

LP: Die Geschichte ganz kurz: Tannhäuser ist auf dem Weg der Suche nach einer Unterkunft, trifft er die schöne Venus und bleibt bei ihr und ihren Gespielinnen.

Und wie kommt man an Karten?

LP: Ab Mai beginnt der Kartenvorverkauf. Natürlich kann ferpark. Des Weiteren wird die Stadt Lehesten über die Tou Ticket wird es, ähnlich wie in Harderwyjk, geben. Die Übernachtung im DZ beträgt 60 €, im EZ 40 €.

Gibt es noch etwas, das unsere Leser unbedingt über Euch wissen sollten?

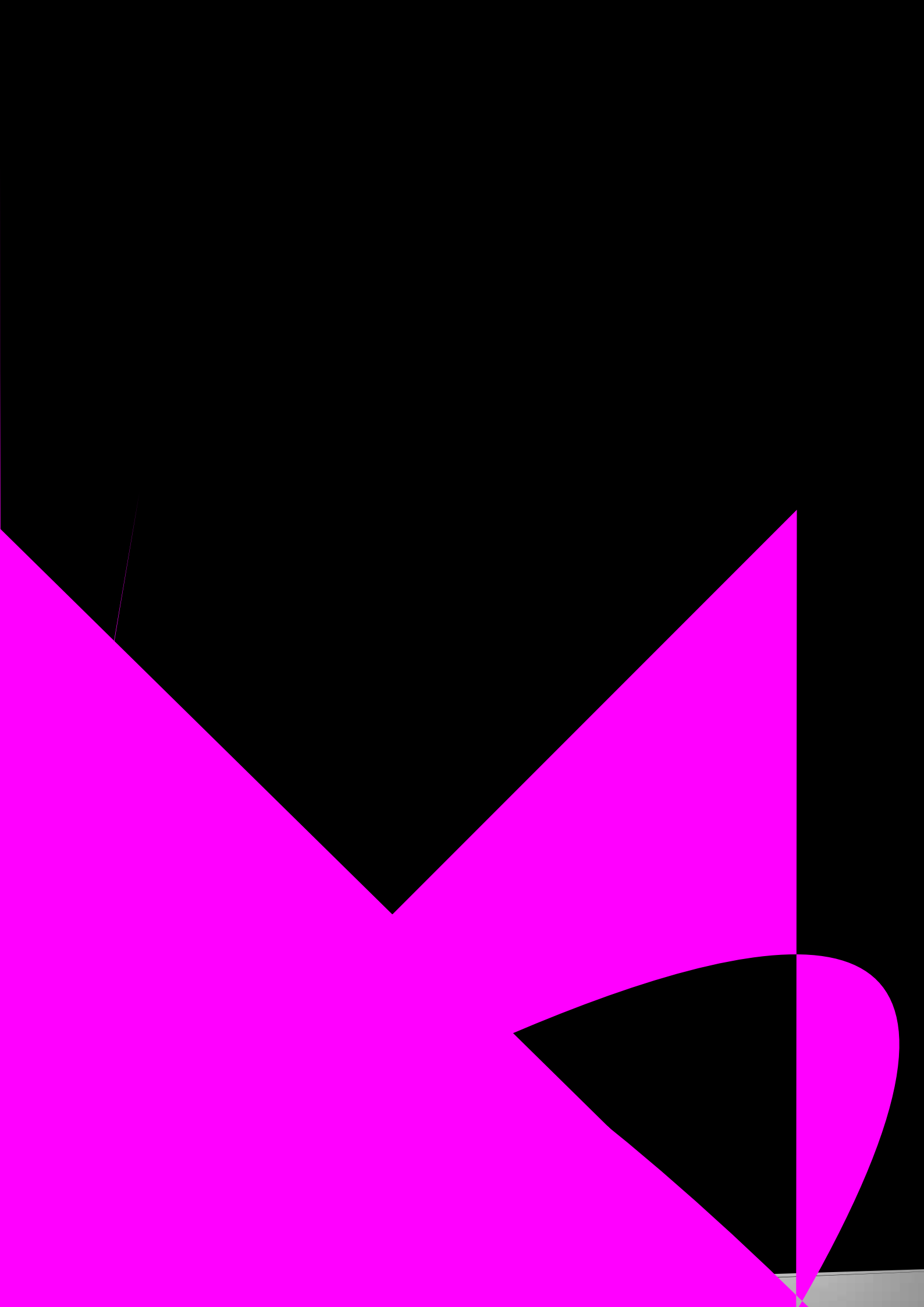
PP: Wir freuen uns über jeden Besucher, der gemeinsam Landschaft, die freundlichen Menschen und die Thüringer

Vielen Dank für das Gespräch!

Kontakt: www.papiertheater-peil.de



Die Geister zu Tannhäuser hat Pennys Schüler Kerem Sisman gezeichnet





„VORHANG AUF FÜR ... PAPIERTHEATER IM SCHUHKARTON“

von Nina Schneider,

„Danke für Ihre Buchung des Papiertheater-Kindergeburtstages – und, wie gesagt: den Schuhkarton nicht vergessen!“

2002 sind die Kindergeburtstage „Vorhang auf ... für ein Papiertheater im Schuhkarton“ fester Bestandteil des Geburtstages

Philippsruhe. Auf der kleinen Bühne stehen die Märchen *Hänsel und Gretel* *Der Gesteifelte Kater*. In der Brüder-Grimm-Stadt Hanau ist dieses Bühnenprogramm

Wurz und Frank Buttler. Bis fünfzehn Kinder ab 6 Jahren ent

legen sie „Hand an“. Das Bühnenprogramm wählt das Ge

zu Ostern passende Häschenschule oder auch Captain Brogas von Robert Poulter. Poulter's Brogas ist seit dessen Aus

an „Bord“ und fungiere seit 2005 außerdem als Ansprech FORUM PA

PIERTHEATER

Historikerin und Germanistin eine wunderbare Ergänzung

Papiertheatermuseum und das phänomenale Theaterpro

ehrenamtlichen fleißigen Bienchen, die uns dabei tatkräftig



Proszenien für Jungen



Proszenien für Mädchen

Gemeinsam mit Sarah Manthei freue ich mich, dass der „Fernseher der Biedermeierzeit“ bei den jungen Museums

ma im Fokus. Je nach Gruppengröße können auch sie, den auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Kurs buchen. Projektarbeit ist auch in Philippsruhe möglich, so z.B. das „Harry Potter Papiertheaterprojekt“, welches eine Mainzer Lehrerin

hoff-Stiftung, diese Arbeit. Unter dem Titel „Kleines Theater ganz groß“ können Kitas und Schulen jetzt schon Mitmach

als Theaterleute versuchen, vom Regisseur über die Schauspieler zu den Requisiteuren.

ein breites Spektrum für Deutsch, Kunst, Geschichte, Theater und Musik und ist somit ein fester Bestandteil der kulturellen Bildung. Bei der Schulklassenführung gestalten die Kinder gemeinsam ein Theater. Jeder bekommt eine Rolle: Bühnenbildner, Requisiteur oder „Maskenbildner = Figurenmacher“. Ein integratives Projekt, das ein Team gemeinsam

ippsruher Papiertheaterbogen entwickelt: Das Schloss als Papiertheater Kulisse. Der Hanauer Comiczeichner Rautie (www.rautie.de) gestaltete sechs Ausmalbögen im Comicstil. Zwei Proszenien stehen zur Auswahl, ein gruseliges mit Totenköpfen und ein prinzezhafte. Als Bühnenbild

ehemaligen Festsaal in der Beletage, den Roten Saal, wählen. Die Figurenbögen haben fünf Protagonisten: Helene in

spenst Spuki, den Prinzen aus Aschenputtel und Graf Phi

Schloss Philippsruhe. Das Fehlen eines Textbuches ist für die

museumspädagogische Team in Philippsruhe aus folgen



Im Werkraum wird Hand angelegt



Ein Figurenbogen zum selbst ausmalen



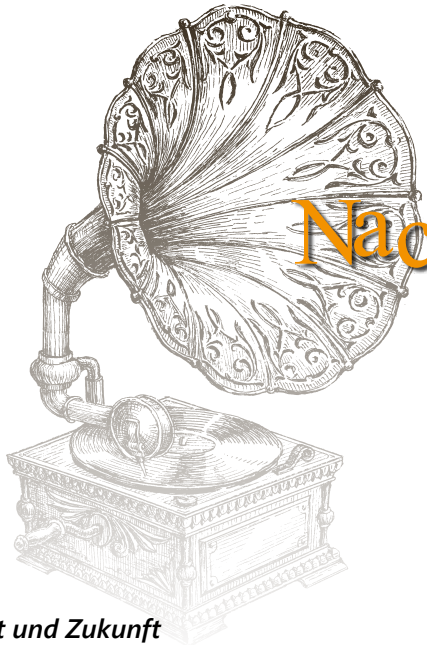
Die Häschenschule im Schuhkarton

Endige
aseen
Hanau

den Personen: am Service-Telefon sitzt Martina Scheppert, Yildiz Bozkurt. Im direkten Kinder- bzw. Kundenkontakt sind die freien Mitarbeiter: 5-10 Kunst- und Museumspädago

Zusätzlich zu den Workshops, in denen geschnibbelt und

führen – darunter auch die von der Hanauer Touristinfor den Südflügel mit dem Papiertheatermuseum zum festen Programm. Sie meistern den didaktischen Bruch zwischen des anschließenden Papiertheatermuseums mit Bravour.



Nachrichten aus dem Verein

FORUM PAPIERTHEATER

Gegenwart und Zukunft

Bei der Klausurtagung in Remscheid hat der Vorstand be

Sieglinde Haase

Auch an unserer Website wird fleißig gearbeitet. Robert Jäh

Neues aus Schloss Philippsruhe

reichsleiter Kultur, Stadtidentität und Internationale Beziehungen und der Museumsdirektorin Dr. Katharina Bechler

lich eingeladen, Termine, besondere Ereignisse und Fotos dort zu veröffentlichen.

In Schloss Philippsruhe in Hanau findet wegen der Renovie

trotzdem haben bereits viele schöne Aufführungen (darunter auch drei Gastspiele) dort stattgefunden.

Die von Dr. Katharina Bechler und ihrem Team vorgelegte Neukonzeption eröffnet viele Möglichkeiten der didaktischen Vermittlung. Im Nordflügel des Schlosses wird eine „MärchenMitMachWelt“ für Familien entstehen. Im Südflügel wird das Papiertheatermuseum in neuem Glanz erstrahlen. Ganz im Tenor der „Familienfreundlichen Stadt“, welche

dings Kürzungen in verschiedenen Bereichen vorgenommen werden (u.a. bei den Reisekosten für die Gastspiele sowie bei Festivalzuschüssen). Außerdem verzichtet der

Erfüllung: das Schloss als beispielbare Papiertheaterkulisse – ähnlich wie das Buxton Opera House – für die Besucher zu zeigen. Wir hoffen sehr, auch wenn die alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, vorbei sind; dass dieser Zauber in der Brüder-Grimm-Stadt Hanau noch immer aktiv ist!

konnten wir viele Themen ausführlich und produktiv erar

Informationen: www.philippsruhe.hanau.de

FORUM PAPIER-

THEATER

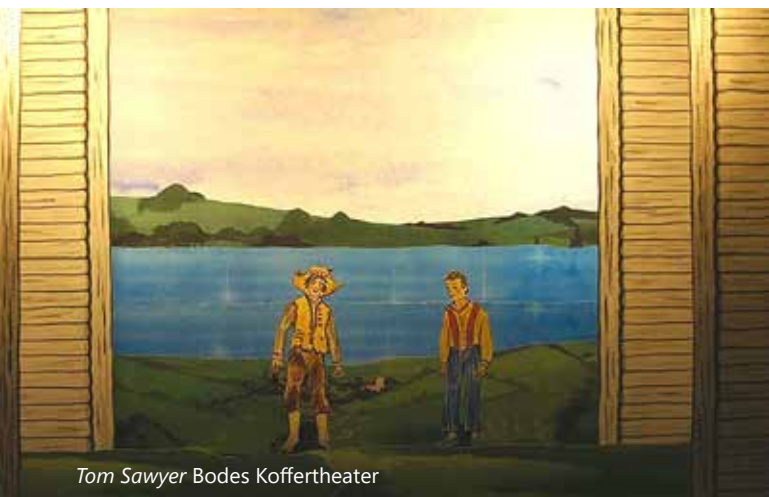
EIN WUNDERSCHÖNES ERZÄHLFESTIVAL IN BRAUNSCHWEIG

von Brigitte Lehnberg

Der Auftakt des Festivaljahres fand diesmal am 19. und 20. März in Braunschweig statt. Der bisher vor allem lokal bekannte Thomas Hirche veranstaltete ein „Erzählfestival“. Logisch, denn für den Theaterleiter, Solokabarettisten, Puppen- und Papiertheaterspieler ist Papiertheater eine spezifische Form des Erzählens, die er mit diesem Festival nun seinem Publikum nahebringen wollte. „Das KULT“ (=Klein kunstUnterhaltungsLiteraturTheater) gründete er 2012, um der Klein- und Kleinst kunst seiner Region eine Bühne zu verschaffen. Thomas Hirche holte sich Verstärkung von Papiertheater Fabula, Bodes Koffertheater und Papirniks Papiertheater.

menden Jahr soll eine Fortsetzung folgen. Papiertheater werde, so Hirche, in je
She

reitungen war es dann am 19. März so weit. Das KULT-Thea
 ter öffnete seine Türen und sie kamen: Interessierte, neugie
 rige und begeisterte Zuschauer.



Bodes Koffertheater mit Pauline und Jens Schröder kamen aus Bremen angereist. Sie begeisterten mit *Tom Saywers und Huckleberry Finns Abenteuer* und wunderschönen Bühnen

licher Papiertheaterspieler namens Bode, hatte Jens Schröder im Alter seinen Koffer mit Bühnenbildern und Figuren über lassen. Zu seinem Andenken nannten sich Jens und Tochter Pauline „Bodes Koffertheater“ und spielen seitdem – aus Zeitgründen viel zu selten – wunderbares und lebendiges Pa piertheater. Großer Applaus!

Thomas Hirche ließ *Robinson Crusoe* chen Schifffahrt auf einer scheinbar einsamen Insel stranden. Als das Schiff in Seenot geriet, wurde es auf der Bühne un

hoch. Spannend! Als erfahrener Bühnenprofi spielte Thomas

Papiertheater in Braunschweig bekannt zu machen. Dies ist

tenttheater. In Ophelias Schattentheater, einer Geschichte



Theaterdirektor Thomas Hirche mit seinem Theater

Michael Ende

zeichnet für die technische Seite des Theaters verantwort lich und hat ein spezielles Beleuchtungssystem entwickelt.

daher und verleiht der Aufführung dadurch einen besonde ren Zauber. Volles Haus.

Susanne Schuchardt und Brigitte Lehnberg vom Papierthe
Kalif Storch die Zuschauer in einen längst vergangenen Orient, in dem es noch Zauber pulver und verwunschene Landschaften gab. Bei der ersten Aufführung gelang die Verwandlung der beiden Störche so gut, dass anschließend der Kalif und sein Großwesir fehlen. Glücklicherweise tauchten beide wieder auf und spielten wei ter mit. Die Zuschauer nahmen es nicht übel und dankten mit großem Applaus und Gelächter.

Holländer *Orpheus in der Untertagewelt*

Fliegenden



Kalif Storch

Ruhrpotts. Die Operette von Jacques Offenbach brachte Hannes Papirnik höchst amüsant auf die Bühne seines originellen Zirkuswagen-Papiertheaters. Nicht nur Orpheus und Eurydike haben sich auseinandergelebt, nein auch die Götterwelt

Zeit mit frivolen „Ausflügen“. Dies führt bekanntlich zu einem Verwirrspiel, das durch Offenbachs Musik, den herrlich gesprochenen Text und die schönen Bühnenbilder zu einem kurzweiligen Theatererlebnis wurde. Großer Applaus.



Der Fliegende Holländer



Hannes Papirnik bespielt seinen aufgeklappten Zirkuswagen von oben

H0e-Schmalspur, baut historische Züge im Kleinformat nach. Sein Zirkuswagen ist massiv, voll funktionsfähig und muss

Im KULT stand er erhöht auf der Bühne und ermöglichte so auch den Zuschauern in den hinteren Reihen eine gute Sicht.

Fliegenden Holländer kecke Senta treffen, die Wagner so nicht vorgesehen hatte.

lösung finden? Zum Schluss siegte, wie so oft, die Liebe und

Bei Kaffee und Kuchen trafen sich Spieler und Zuschauer in

Gesprächen. Der Kuchen wurde von den Damen des Braun

mit ihren Leckereien verwöhnten. Gudrun Peter und Olga

für die harmonische Atmosphäre des Theaterkaffees.



EINFACH NUR VERZAUBERN LASSEN!

Heimatmuseum Preetz zeigt Ausschnitte aus der Sammlung von Dirk und Barbara Reimers

von Birthe Thiel

„Wenn Sie mir versprechen, dieses Theater in ihre Sammlung ihnen gerne schenken“ – wie gern geben Dirk und Barbara gegangen. Nicht, weil sie kostenfrei ein Theater bekommen haben, sondern weil diese Art der Überlassung ihrer Philosophie entspricht: Sammeln und Erhalt einer alten Tradition

zer Papiertheatertreffen im September zeigt. In fünf Räumen können sich die Besucher von Ausschnitten der in über 30



Scherenschnitt einmal andersherum: die Coptographie

Die Geburtsstunde dieser umfangreichen Sammlung ist in Barbara Reimers haben sich auf die Suche nach einem für sie

seum mit angeschlossenem Geschäft betraten, war es um sie besonderen Ort noch, welcher den Besucher sofort in eine Größen und Ausführungen, mit verschiedenen Szenerien de

hen, ohne ein Theater zu erwerben, ohne wieder zu kommen. Genauso erging es Dirk und Barbara Reimers. Sie legten hier den Grundstein ihrer Papiertheatersammlung. Sie wuchs von Jahr zu Jahr, ergänzt durch die Teilnahme an kleineren Versteigerungen, das Aufkaufen von alten Beständen oder eben

cken. Unvergessen der Anruf der Besitzerin von Gut Friede ein Papiertheater gefunden und dieses mit Hilfe eines Gabelding nicht komplett und nicht in gutem Zustand.

Mit dem Gabelstapler, ein Papiertheater? Dirk und Barbara

toria Papiertheaters: Taubendreck, Mäuseködel, Strohreste,



„Arbeitsplatz“ eines Papiertheaterspielers

Die Lösung für den Transport mit dem Gabelstapler war einfach, der Boden sollte renoviert werden und alles wurde ma

gem Überflüssigen war dieses Theater. Leider sind bei dieser Aktion wohl alle restlichen Teile verschwunden. Das Proszenium aber ist jetzt in der Ausstellung Papierwelt zu sehen –

Dirk und Barbara Reimers sind Sammler, keine Archivare, und so haben Sie häufig auch Dinge angenommen, die gestandene Sammler aus den unterschiedlichen Gründen abgelehnt

ihnen hören, wenn es nicht finanzierbar ist oder sich um den 2. Figurenbogen des Stückes In 80 Tagen um die Welt han



Bürgermeister Björn Demmin begrüßt die Besucher, rechts neben ihm: Barbara und Dirk Reimers, gegenüber: Birthe Thiel

Barbara die aktuelle Ausstellung „Papierwelt“ zusammenstellt. Gezeigt werden ausgewählte Preziosen ihrer Sammlung, geordnet nach Themenschwerpunkten und Gefallen,

Die Besucherinnen und Besucher können sich an Bilderbögen erfreuen, Jeanne d'Arc als Ziehfigur bewundern, Papiermodelle und Ausschneidebögen betrachten, das Geheimnis von Coptografien und Schattenfiguren erkunden, sich von unterschiedlichen Papiertheatern und Theaterbögen verzau

Gerne und stolz führen Dirk und Barbara durch ihre Samm

Geplant war die Ausstellung eigentlich nur bis Mai. Aufgrund

dass auch die Besucher des Preetzer Papiertheatertreffens die Chance haben einzutauchen, in die bunte Welt des Pa



Hampelmannfiguren von Gustav Kühn, Neuruppin

KLAUS LOOSE GESTORBEN

von Christian Reuter



Mitglied der ersten Stunde. Bereits als Junge hatte er

Leidenschaft treu. 1958 fand er bei einem Berliner Antiquar ein Marionettentheater, das wohl um 1821 als

um Theater damit zu spielen.

Zuvor, in seiner Berliner Zeit, hatte er den Bühnenbild

diesem Freund prägte auch seinen Theaterstil, der sich mit seinen Aufführungen stets an Stil, Strukturen und

Theaterstücke hielt.

Seit Ende der 80er Jahre bewohnte er in Bamberg ein

Jahre später entstandenes Theater mit einem passenden Zuschauerraum wieder aufbaute. Seine öffentlichen Aufführungen wurden in Bamberg zu einer

ne Wohnung mit dem Theaterraum war von der Zeit des Biedermeier geprägt, sondern auch das große Repertoire seiner Bühne entsprach dieser Zeit. 1993

tes Symposium in Zeilitzheim bei Würzburg, in dessen Rahmen wir Klaus Looses Haus in Bamberg kennenlernen konnten. Die Aufführung des Prinzipals auf seiner

Über sein Bamberger Marionettentheater hat Klaus Loose intensiv geforscht und veröffentlichte 2005 ein Buch darüber. Die Geschichte seines wechselvollen

biographie „Meine drei Berufe“. Als „Chefororganisator, Ausstellungsmacher, Theatermacher“ – so der Unterti

ter das Bundesverdienstkreuz am Bande.

neuen technischen Möglichkeiten für die kleinen Bühnen, aber auch mit seinen Papiertheateraufführungen,



von Penny und Ludwig Peil: Figur „Venus“ und „Tannhäuser“ auf dem Weg zur Wartburg